

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 105 (2018)
Heft: 6: Lehm : der Sprung zum urbanen Massstab

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

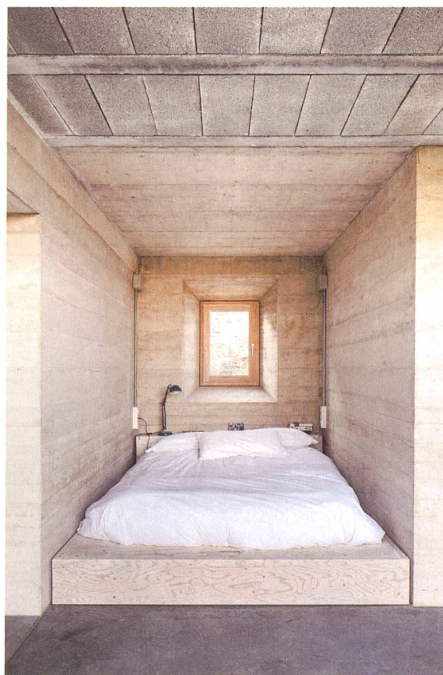
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Plastisch strukturierter Innenausbau mittels massiven Lehmwänden: Wohnhaus in Ullastret von H Arquitectes. Bild: Adrià Goula

Titelbild: Der Weg zur Innovation im Lehm-bau führte bisher fast zwangsläufig über dieses Atelier im vorarlbergischen Schlins. Mit der Erfahrung von über 30 Jahren arbeiten Martin Rauch und die Mitarbeiter seiner Firma Lehm Ton Erde in dem Stampflehm-bau an Anwendungen, Produktionsprozessen und Projekten. Bild: Maria Pomiansky

Maria Pomiansky bespielt im Jahr 2018 die Titelseite von *werk, bauen+wohnen*. Die Künstlerin malt nach der Natur auf teils grossformatigen Tafeln; dabei sind ihr Momente eines bestimmten Lichteinfalls wichtig und ein oftmals ungewöhnlicher Ausschnitt. In Russland geboren, hat sie in Moskau und Jerusalem studiert, bevor sie an der Zürcher Hochschule der Künste zur Malerin ausgebildet worden ist. In ihren Arbeiten verbindet sie den Realismus mit einem spezifischen, einfühlsamen und gelegentlich leise ironischen Blick. Ihre Coverserie für *wbw* zeigt Bauten, Räume und Landschaften, die prototypisch im jeweiligen Heft eine Rolle spielen. Jedes Bild aber soll auch für sich stehen. mariapomiansky.wordpress.com

Lehm

8 Sprung zum grossen Massstab

Roger Boltshauser, Guillaume Habert und Martin Rauch im Gespräch mit Roland Züger

Es brauche eine adäquate Architektursprache für das Bauen mit Lehm – diese Forderung von Martin Rauch steht neben der Erkenntnis, dass für den breiten Einsatz des Baustoffs neben Sensibilisierung auch Investitionen in Forschung und industrielle Produktionsmöglichkeiten nötig sind. Wieviel Innovation verträgt es, damit die positiven Eigenschaften des Lehms – Wiederverwertbarkeit, Feuchtigkeitsregulierung, Archaik – erhalten bleiben und eine echte Substitution etwa von Zement möglich wird?

16 Paris kommt auf die Erde

Susanne Stacher

Die französische Hauptstadt baut den *Grand Paris Express* als Metro-Ring in die Banlieues, ein Unternehmen, das neben heissen Diskussionen auch viel Aushub generiert. Die Lehm-Komponente bietet sich als Baustoff an: In Ivry-sur-Seine soll daraus ein ganzes Quartier entstehen. Damit der Stoffkreislauf möglichst eng bleibt, wird eigens eine mobile Fabrik eingerichtet, um die zum Bau des neuen Quartiers benötigten Lehmteile herzustellen. Geplant wurden Fabrik, Quartier und Bauten durch die jungen Architekten Joly & Loiret, unterstützt vom Pritzker-Preisträger Wang Shu, Lu Wenyu und Martin Rauch.

22 Lehmwerkstoffe

Tibor Joanelly, Roland Züger
Grit Koalik (Illustrationen)

Bau dir ein Haus aus Lehm! Die Bauteile und Techniken, die man dazu braucht, stellen wir kurz und bildhaft vor.

26 Bauen an der Gemeinschaft

Andres Lepik

Ein Dorf für die Oper im afrikanischen Sahel – die etwas seltsame Idee von Christoph Schlingensiefel, dem verstorbenen Enfant terrible der deutschen Theaterszene, nimmt langsam Konturen an, und die sind in Lehm gebaut. Auch wenn das Opernhaus in seiner Mitte nicht realisiert worden ist, so beweist Architekt Francis Kéré, dass der Baustoff Lehm vor allem im Süden das genuine Material für gemeinschaftliches Bauen darstellt und darüber hinaus auch dasjenige einer fortschrittlichen «Hitze-Architektur».

Entwurfs-Werkstatt

Dass man mit Lehm auch anders kann als «öko», zeigen sieben ausgesuchte Beispiele.

34 Aus dem Boden gestampfte Landmarke

Ricola Kräuterzentrum von Herzog & de Meuron

36 Wahrnehmungsapparat

Aussichtsturm in Dilsen-Stokkem von De Gouden Liniaal

37 Mauer als Rückgrat

Casa 1413 von H Arquitectes

38 Dem Aushub entwachsen

Haus in Alpnach von Seiler Linhart

39 Leichtlehm mit Kalkkruste

Haus in Ayerbe von Angels Castellarnau Visús

40 Gastlichkeit im Lehmhaus

Gästehaus Xiangshan Campus Hangzhou von Amateur Architecture Studio

41 Industriedenkmal mit erdigem Kern

Besucherzentrum Berges de Vessy von ar-ter

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Bewohnte Laubengänge im Genossenschafts-
haus Stadterle in Basel von Buchner Bründler
Architekten. → S. 65
Bild: Basile Bornand

42 werk-notiz

werk, bauen + wohnen hat Sie, unsere Leser, nach Ihren Wünschen, Lob und Kritik gefragt. «Nur weiter so!», sagten die meisten von Ihnen, es gab aber auch anregende Verbesserungsvorschläge.

43 Debatte

Unfertig, unvollkommen und überraschend präsentiert sich das Wunderland Agglomeration dem Metron-Raumentwickler Beat Suter. Nachverdichtung wird dann akzeptiert, wenn sie den Bewohnern greifbare Mehrwerte verspricht.

46 Wettbewerb

Die Hochschule St.Gallen baut sich ein *Learning Center*. Sou Fujimoto sticht mit einem generischen Konzept, das der unverbindlichen Rhetorik des dynamischen Lernens gerecht werden will. Für die Umsetzung wünscht sich Tanja Reimer mehr spezifische Qualität.

49 Recht

Mehrkosten sind beim Bauen Alltag: Wo liegen die Fallstricke, wenn trotz Pauschalpreis Änderungen an der Bestellung vorgenommen werden? Patrick Middendorf schafft juristischen Durchblick.

50 Bücher

Holger Kleine entschlüsselt die Geheimnisse der Raumdramaturgie. Mit *Lehmarchitektur heute* bietet Dominique Gauzin-Müller den Stand des Wissens zum Heftthema, und Nadja Maillard hat ein anregendes Lesebuch über Massstab und Modell vorgelegt.

53 Ausstellungen

Auf der Suche nach dem Stil 1850–1900 heisst die opulente Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum. Kritiker Roman Hollenstein lässt sich von der Pracht der Exponate nicht blenden und vermisst die wissenschaftliche Sorgfalt.

55 Nachruf

Theo Hotz, 1928–2018

56 Agenda

Ausstellungen

57 Produkte

59 Kolumne

Architektur ist ...

Staub

Daniel Klos

Der eiskalte Hauch der Geschichte umweht ein kleines Mädchen, als es sich in einem verlassenen Haus auf ein gemachtes Bett setzt... Architektur ist auch Vergessen, eine Leerstelle.

60 Bauten

Altstadt als Exponat

Christian Marquart
Roland Halbe (Bilder)

Die Kontroversen um die Bebauung des Römer-Viertels in Frankfurt halten seit dessen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg an. Nun tritt mit dem Historischen Museum ein neuer Baustein von Lederer Ragnarsdóttir Oei der unkritischen Rekonstruktion seiner Nachbarschaft entgegen.

65 Bauten

werk-material 714 / 715

Stadt im kleinen

Massstab

Daniel Kurz

Im lärmigen Osten des Basler Erlenmatt-Quartiers realisiert die Stiftung Habitat mit verschiedenen Bauträgern ein durchmisches und nachhaltiges Stadtviertel. Erste Bauten von Galli Rudolf, Bart & Buchhofer sowie Buchner Bründler sind fertiggestellt, zwei davon liefern zudem die Kennwerte für das werk-material in diesem Heft.

werk-material

01.02 / 714

Genossenschaftshaus Stadterle in Basel
von Buchner Bründler Architekten

werk-material

01.02 / 715

Erlenflex Genossenschaft in Basel
von Bart & Buchhofer Architekten



BETON- SCHUTZ

BETON- KOSMETIK

Maison de la Paix, Genf

www.desax.ch

DESAX AG

Ernetschwilerstr. 25
8737 Gommiswald
T 055 285 30 85
F 055 285 30 80

DESAX AG

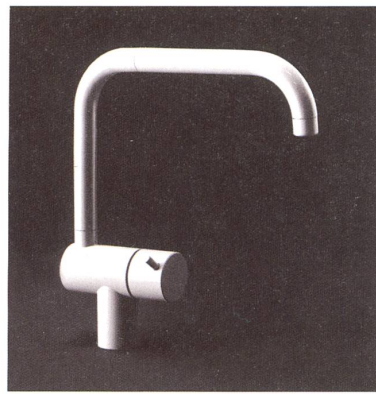
Felsenastr. 17
3004 Bern
T 055 285 30 85
F 055 285 30 80

DESAX AG

Ch. Mont-de-Faux 2
1023 Crissier
T 055 285 30 85
F 055 285 30 80

Graffitischutz
Betonschutz
Desax Betonkosmetik
Betongestaltung
Betonreinigung


DESAX
Schöne Betonflächen

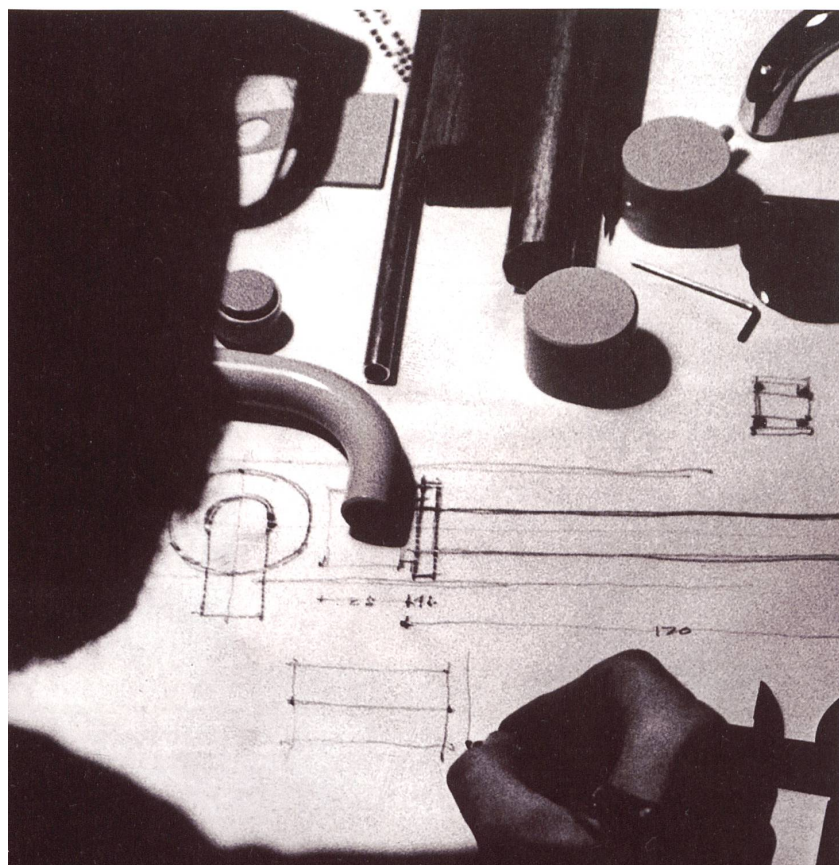


KV1 ist das Original. Eine architektonische Komposition aus subtilen Kurven und präzisen Verbindungen – und damit eine perfekte Verschmelzung aus Handwerkskunst und Technologie.

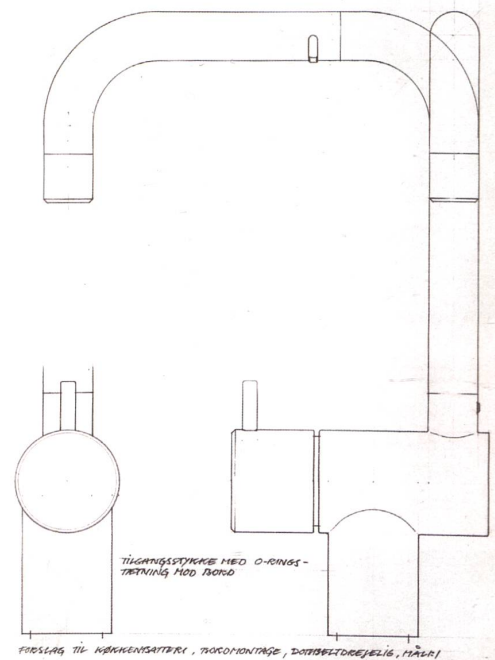
Das Original der modernen Armatur

Seit der ersten Kollektion steht VOLA für exzellentes Design. Die Zusammenarbeit zwischen VOLA Inhaber Verner Overgaard und dem Architekten Arne Jacobsen vereinte Form und Funktion, Handwerk und Modularität zu einem zeitlosen Designethos. Ihr neues Konzept der Unterputzarmatur erlangte sofort internationale Anerkennung.

Neue Produkte folgten, die alle auf Jacobsens ursprünglichen Prinzipien der Reinheit des Designs beruhen. Das modulare System gewährleistet, dass jedes Produkt ebenso flexibel wie funktional ist. Bis heute wird jedes Stück nach besonderen Verfahren im Werk von VOLA in Horsens, Dänemark, gefertigt – mit anspruchsvollen Techniken der Metallverarbeitung und sorgfältig veredelt von Hand.



Die Originalzeichnung der KV1



The original
Handmade in Denmark

KVI One handle mixer with double swivel spout



vola®

Celebrating 50 years and beyond
Watch our original stories at 50years.vola.com

VOLA AG Showroom - Bauarena Volketswil - 044 955 18 18 - sales@vola.ch - www.vola.ch